Februar/
März
2021

Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Gemeinderuf

Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Doppelter Trost
- die Jahreslosung 2021 -

Barmherzig – ein altes Wort, immer in der Doppebedeutung von „Mitleid" und „Wohltat". In den drei großen monotheistischen Religionen ist es zuerst eine Eigenschaft Gottes. Dass unser Gott barmherzig ist, tut uns so gut, so sehr not! Nicht zuletzt darin unterscheidet er sich von unserer Realität. Wir ersehnen und brauchen Barmherzigkeit und erfahren sie so selten. Gott fühlt mit uns, in welcher Situation auch immer, denn er wurde selbst Mensch. Er versteht uns. Selbst, wenn wir uns lebensfeindlich verhalten, erkennt er unsere Motivation (z.B. was wir alles aus Angst tun) und verurteilt uns nicht. Selbst wenn wir mit ihm feilschen wollen, weist er unser Ansinnen nicht ab. Selbst wenn wir schon lange nichts mehr mit ihm zu tun haben wollen, wartet er auf uns und empfängt uns mit offenen Armen. Sein Mitgefühl zeigt er mit helfendem Eingreifen, aufopfernder Zuneigung, manchmal auch deutlicher Wegweisung. Sind wir kraftlos oder verzagt,motiviert

Aus dem Inhalt Seite

Weltgebetstag	3
Passionszeit einmal anders	4
Termine/Treffpunkte	7 bis 9
Abkündigungen	10
Kinderseite	12

er uns. Er bietet uns Halt, wenn wir nicht mehr aufrecht stehen können. Er macht uns sicher in schwierigen Entscheidungen. Er steht zu uns wie eine gute Mutter, ein guter Vater, wie wir sie uns wünschen würden. Dieses Urbild eines Vaters dient Jesus in seiner Rede auf dem Berg als Folie für unsere Lebenseinstellung: Seid barmherzig wie euer Vater! Er konkretisiert diese Bitte an uns in den Sätzen vor und nach unserer Jahreslosung. Wir merken bald: Da bürstet er uns ganz mächtig gegen den Strich. Das mögen wir nicht. Wir werden wie unsere geliebten Haustiere lieber gestreichelt.

Gegen die sieben Werke der Barmherzigkeit, wie sie – abgeleitet von dem Urteil des Menschensohns am Ende der Tage – die Kirche aller Zeiten als soziale Aufgabe wahrnimmt (Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte kleiden, Fremde aufnehmen, Kranke besuchen, Gefangene nicht allein lassen, Tote begraben) haben wir ja nichts. Dafür erhalten Christen auch gesellschaftliche Anerkennung. Solange ... es sich nicht um Feinde handelt. Wer „Feind" ist, wird von gesellschaftlichen Normen definiert. Feindbilder bilden für uns die Grenze der Barmherzigkeit. Für Jesus beginnt sie erst richtig damit: Liebet eure Feinde! Tut denen wohl, die euch hassen. Schlagt nicht zurück! Das zu allen Zeiten herrschende Gesetz „do ut des" („Ich gebe, damit du gibst" Gegenseitigkeit als grundlegendes Prinzip sozialen Verhaltens) wird durch Jesus aufgehoben: Gib, wenn du darum gebeten wirst! Schenke nicht nur denen, von denen du etwas zu bekommen hoffst! Liebe nicht nur, die dich lieben! Tue nicht nur deinen Wohltätern Gutes! Sowie Gott gütig ist zu den Undankbaren und Bösen, so seid ihr barmherzig – wie er es ist.

An dieser Stelle könnten wir - hoffentlich bald wieder in unseren Gemeindegruppen - die gegenwärtige gesellschaftliche Diskussion, die Reden und Verhaltensweisen der Bevölkerung, die Entscheidungen der Politiker anschauen … und bewerten? Verurteilen? Fehler nachweisen? Es schon immer besser gewusst haben? Der Text geht weiter: Richtet nicht! Verdammt nicht! Vergebt! Wir verwechseln oft: Stellung beziehen in einem Konflikt, weil Mitgefühl und Mit-Schmerz uns dazu drängen, mit: die andere Seite abwerten, verurteilen, diffamieren, bekämpfen. Auch hier gilt Jesu Bitte: Seid barmherzig! Fühlt, was diese fühlen! Reitet nicht auf Versäumnissen herum! Versteht ihre Motivation! Rechnet ihnen ihre Fehlentscheidungen nicht vor! Helft zu ertragen, was so schwerfällt! (Übrigens im Verhältnis zu Partnern und Kindern auch gut anzuwenden!)

Barmherzig sein – unsere Lebenshaltung in diesem Corona-Jahr? Unter Theologen und christlichen Politikern geht seit Jahrzehnten ein Streit: Ist die Bergpredigt geeignet, in unserer Zeit, unter „normalen" Menschen, unter unseren gesellschaftlichen und sozialen Bedingungen realisiert zu werden? („politikfähig")? Oder gehört sie zu den Visionen des Gottesreiches, ist also nicht von und für diese Welt? Die Frage geht an uns: Lassen wir diese Losung für 2021 Leitfaden unseres Fühlens, Denkens und Handelns werden? Wenn das in unserer Gemeinde, Familie, Nachbarschaft Viele bejahen, dann können wir die kommenden Monate getrost auf uns

zukommen lassen! Was es auch an Verunsicherungen, schweren Krankheitsverläufen, Unplanbarkeit, Belastungen im beruflichen und familiären Bereich, Angst, Zorn zu bewältigen geben wird – wir können uns getragen wissen von Gottes Barmherzigkeit und von barmherzigen Mitmenschen, die um uns wissen, mit uns fühlen und, wo sie können, uns unterstützen und helfend handeln. Wirklich: Ein doppelter Trost!

Pfn Dr. Wogenstein

Vanuatu – ein Paradies im Südpazifik

Der Weltgebetstag 2021 wurde in dem kleinen Inselstaat vorbereitet

Nordöstlich von Australien liegt das Inselgebiet Melanesien. Viele kleine und sehr kleine Inseln bilden mehrere Inselstaaten, von denen Vanuatu der kleinste ist.

Der Staat steht auf Platz 1 des Welt-Risikoberichts der am stärksten durch Umweltkatastrophen bedrohten Länder. Durch seine geografische Lage auf dem pazifischen Feuerring ist Vanuatu ständig von Erdbeben, Vulkanausbrüchen, Tsunamis und Wirbelstürmen bedroht und in Folge des Klimawandels auch durch den steigenden Meeresspiegel. Vanuatu ist mit paradiesischen Stränden, blauem Wasser, einer reichen fruchtbaren Vegetation, einer vielfältigen Tierwelt, mit Sonne, sauberer Luft und in der langen Trockenzeit mit angenehmen Temperaturen gesegnet.

Seit der Entdeckung Anfang des 17. Jahrhunderts erlebte das Land aber Ausbeutung und Gewaltanwendung, eingeschleppte Krankheiten führten zu einem dramatischen Rückgang der einheimischen Bevölkerung. Erst 1980! erhielt Vanuatu seine Souveränität zurück, musste aber mit dem kolonialen Erbe weiterleben und hat auch an manchen eigenen Traditionen schwer zu tragen.

Vor allem die Frauen. Für sie ist Vanuatu kein unbeschwertes Paradies. In Vanuatu haben überkommene Sitten, Gewohnheitsrechte, Traditionen und Konventionen einen hohen Stellenwert. Sie zementieren aber vor allem die Rechte der Männer. Frauen werden sehr häufig Opfer von Gewalt in den Familien. Jede zweite Frau hat solche Erfahrungen. Zudem haben sie kaum Zugang zu Erwerbstätigkeiten, die sie finanziell unabhängiger machen würden. Es gibt Stimmen in Vanuatu, die sagen: „auch bei dem Risiko der Gewalt gegen Frauen liegt unser Land auf Platz Eins".

Die Weltgebetstagsbewegung will in diesem Jahr auf die Schönheiten und die Probleme von Vanuatu aufmerksam machen. Sie möchte mit den Spenden zum Weltgebetstag Frauen unterstützen, ihre verfassungsmäßig verbrieften Rechte (immerhin!) kennenzulernen und durchzusetzen. Sie möchte sich dafür einsetzen, dass es für Vanuatu eine gute friedvolle Zukunft für alle gibt. Das bedeutet aber auch, zu erkennen, wie sehr unser Verhalten und die weltweite Politik auch heute die Menschen in vielen Teilen der Welt bedrängt und bedroht und ihre Lebenswelt buchstäblich untergehen lässt! So kann der diesjährige Weltgebetstag auch einen Impuls für die Anstrengungen sein, dem Klimawandel endlich Taten und Entscheidungen entgegenzusetzen. Lassen Sie uns ihn nutzen!

Das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu lautet passenderweise: „Worauf bauen wir?" Im Mittelpunkt wird der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 - 27 stehen. Die Frauen aus Vanuatu wollen uns ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus.
Der Weltgebetstag 2021 findet statt!
Weltgebetstag der Frauen e.V.
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40
BIC: GENODEF1EK1

Pfn Kerstin Lütke

Der Weltgebetstag lädt jedes Jahr aufs Neue zur Verbundenheit untereinander ein. Darum haben wir ihn immer auch gern mit den ökumenischen Nachbargemeinden gefeiert. Das Zusammenführen von Menschen aus unterschiedlichen Orten zu einer großen Gruppe geht in der Pandemie nicht. Trotzdem werden wir als Gemeinde den Weltgebetstag begehen und laden dazu am Sonntag, den 7. März Große und Kleine um 10.00 Uhr in die Taborkirche ein, um mit Musik, Texten und Gebeten mit den Geschwistern in Vanuatu zu feiern und zu bedenken: „Worauf baust du?". Der Gottesdienst wird auch im Livestream übertragen. Aufs Wiedersehen freut sich

Pfn Claudia Scheufele

Die Passionszeit einmal anders erleben

Bevor wir Ostern feiern können, stehen sieben Wochen Fastenzeit auf dem Kalender. In diesen sieben Wochen soll die Passion - d.h. das Leiden - im Mittelpunkt stehen. Mit dem Erinnern der Leidenszeit Jesu stehen uns alle Fassetten des menschlichen Leides vor Augen: verraten und verlassen, einsam im Garten Gethsemane, geschlagen und verurteilt, muss Jesus sein Kreuz selbst tragen und wird am Ende darauf festgenagelt. So wurde die Passionsgeschichte zum Inbegriff dessen, was Menschen an Leid widerfahren kann, aber auch was zur Überwindung und Annahme führt. In allem aber geht es um den Trost, dass Gott selbst in Jesus alles Leiden auf sich nimmt, um jedem Leidenden nahe zu sein. In der Regel wollen wir das Leiden gern umgehen und nur das Leben feiern. In diesem Jahr der Pandemie sieht das anders aus. Die Leiderfahrungen um uns und in uns drängen sich auf. Es ist wichtig, dass wir uns ihnen stellen, bevor wir Ostern das neue Leben feiern können. Wir wollen Ihnen Angebote machen, wie Sie die Passionszeit in diesem Jahr auch unter den Einschränkungen von Corona ganz bewusst begehen können.

1. Rahnsdorfer Kreuzwegstationen besuchen

Begehen Sie die Passionszeit im wahrsten Sinne des Wortes, indem Sie jede Woche eine andere Kreuzwegstation in unserem Ort aufsuchen. Dort werden Sie auf einen Abschnitt aus

der Passionsgeschichte Jesu stoßen. Dazu bekommen Sie eine Anregung zur Auseinandersetzung. Folgende Stationen können Sie aufsuchen:

Kreuz an unserem Kindergarten Arche Noah – Püttbergeweg 82

An diesem Kreuz werden Sie an Jesu Gleichnis für sein Sterben und Auferstehen erinnert. Lesen Sie sich das Gleichnis vom Weizenkorn durch. Von dort können Sie sich ein Tütchen mit Samenkörnern mitnehmen, um sie zu Hause in einer Blumenschale zu begraben. Pflegen Sie die Samenkörner in den Passionswochen, freuen sich an ihrer Verwandlung und bringen das frische Grün zum Ostergottesdienst mit.

Kreuz am Eingang zum Friedhof (Saarower Weg)

Auf dem Friedhof treffen Sie auf ein Kreuz, das daran erinnert, wie Jesus sein Kreuz trägt und von weinenden Frauen begleitet wird. Denken Sie hier über die Gnade der Tränen nach und nehmen sich eine Glasträne für Ihre Tränen oder noch nicht geweinten Tränen mit. Kommen Sie zu Ostern noch einmal, dann wird am Kreuz ein Krug stehen. Legen sie ihre „Träne" nun in den Krug mit der Gewissheit des Psalmbeters:

„Gott, du sammelst meine Tränen in einem Krug. Ich bin sicher, du zählst sie".

Kreuz am Gemeindehaus in der Eichbergstr. 18

Am Gemeindehaus steht ein Kreuz, dass daran erinnert, wie Jesus auf seinem Leidensweg selbst von seinem besten Freund Petrus enttäuscht und verlassen wird. Hier können Sie eine Scherbe mitnehmen. Schreiben Sie Ihr eigenes Versagen oder Misslingen darauf und bedenken es.

Kreuz an der Taborkirche

Auf dem Taborkirchplatz finden Sie ein Kreuz, das an Jesus im Garten Gethsemane erinnert.

„Bleibt hier und wachet mit mir" bittet Jesus seine Freunde dort und geht dann einen Steinwurf weit, um für sich zu beten. Bringen Sie zu diesem Kreuz einen Stein, den Sie beschriften mit dem, was sie derzeit belastet. Legen Sie diesen Stein, vielleicht mit einem stillen Gebet, vor das Kreuz.

Kreuz an der Waldkappelle

An der Waldkapelle treffen Sie auf ein weiteres Kreuz. Es erinnert daran, welche Stärkung Jesus auf seinem bevorstehenden Leidensweg durch die Salbung einer Frau erfährt. Womit können Sie leidendende Menschen entlasten und ihnen wohltuen? Setzen Sie ihre Idee um.

Zum Osterfest dürfen alle Kreuze dann von Ihnen mit Blumen und frischem Grün geschmückt werden.

Zur Umsetzung dieses Rahnsdorfer Kreuzweges benötige ich Patinnen und Paten für jedes Kreuz, sowie Praktiker für den Bau der Kreuze und MitdenkerInnen. Bitte melden Sie sich bei mir

(Tel. 6486700),

wenn Sie mitmachen wollen. Am Donnerstag, den 4. Februar, lade ich um 19.30 Uhr per Zoomkonferenz zum Vorbereitungstreffenein. Ich freue mich auf tatkräftige Unterstützung.

2) Orgelandachten mit Texten und Fürbitten

jeweils mittwochs um 18.00 Uhr in der Taborkirche

Nehmen Sie am Mittwoch, den 24. Februar, den 3. März, den 10. März, den 17. März und den 24. März jeweils um 18.00 Uhr mit dem nötigen Abstand in der Taborkirche Platz (bis zu 40 Personen) und lassen sich zur Orgelandacht mitnehmen. Die Musik der Orgel z.T. mit Instrumentalisten, eine Lesung und Fürbitte laden zur Besinnung ein.

3) Fastenübung:

Fragen suchen Antwort-

Einladung zum Gedankenaustausch im öffentlichen Raum

Die Fastenzeit beinhaltet neben der Konzentration auf das Wesentliche die Infragestellung meiner Gewohnheiten. Lassen Sie sich einladen, auf Fragen oder Thesen an der Taborkirche zu antworten. Da wir uns zum Austausch unserer Gedanken derzeit nicht in Gruppen treffen können, kommunizieren wir sie an unserer Kirchentür. Dort werden Sie zu Beginn jeder Fastenwoche eine mit Kreide auf eine Tafel geschriebene neue Frage oder These finden. Als passende Übung in dieser Zeit lassen Sie sich einmal von dieser Frage bewegen. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit und schreiben Sie ihre Antwort oder Reaktion mit der Kreide darunter.

Auch die Konfirmanden werden sich an diesem Austausch beteiligen und mit Spannung die Unterhaltung verfolgen und auswerten.

Pfn Claudia Scheufele

Was machen eigentlich ...

Die jungen Erwachsenen

Wer sind wir? Wir sind die Gruppe zwischen der Jungen Gemeinde und dem was danach kommt… ein bunt gemischter Haufen zwischen 18 und 35. Einige von uns sind gerade der Jungen Gemeinde entwachsen, andere nach ihrem Studium wieder in die alte Heimat gezogen.

Gemeinsam treffen wir uns einmal im Monat zum gemeinsamen Abendessen und vor allem zum gemeinschaftlichen Plaudern. Klimaschutz, Bachelorarbeiten und Beziehungsratschläge sind bei uns ebenso so Thema, wie die Frage, wie man unsere Gemeinde eigentlich in die Zukunft lenken könnte. Wir haben uns erst vor einem guten Jahr zusammengefunden. Daher freuen wir uns sehr darüber, lang nicht mehr gesehene Menschen und neue Gesichter bei uns Willkommen zu heißen! Normalerweise treffen wir uns jeden ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr wechselnd bei einem von uns Zuhause. Hier bringt jeder etwas Leckeres zum Abendbrot mit und wir genießen die gemeinsame Zeit.

Durch Corona hat sich dieses gemütliche Beisammensein in letzter Zeit natürlich leider nicht ergeben. So kam es zu spontanen Skypeabendbrotszeiten. Diese Idee möchten wir in Zukunft regelmäßiger stattfinden lassen. Wenn Dir zuhause also auch die Decke auf den Kopf fällt, dann melde Dich und komm‘ gerne mit dazu! Du erreichst uns über Jaana.

Email: jaana.brandenburg@web.de

Jaana Brandenburg

Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre

digital, Infos bei Matthias Liebelt

Tel. 67515152

Konfirmandenunterricht

digital, Infos bei Pfn Claudia Scheufele

Tel. 6486700

Senioren-Nachmittag ‚in der Tüte'

Unsere Senioren werden die Begegnungen bei den Seniorennachmittagen sehr fehlen. Aber wir haben eine Form erfunden, mit der wir die Seniorennachmittage auch zu Hause begehen können. Am Termin unserer Treffen werden unsere Senioren eine Tüte vor ihrer Tür finden mit einem Brief und einer Andacht von mir, einer Aufgabe und etwas Süßem zum Kaffee.

Packen Sie diese Tüte bitte alle um **14.30** Uhr aus und machen sich zu eigen, was wir Ihnen eingepackt haben. So werden wir unsere bleibende Verbundenheit spüren.

Pfn Claudia Scheufele

„Macht Platz, räumt auf!..." (Liedvers von J. Swoboda)

Auch dieses Jahr werden wir Ostern feiern! Dazu möchten wir nicht nur unser Herz, sondern auch die Taborkirche innerlich und äußerlich vorbereiten. Eine herzliche Einladung an alle, die sich am Samstag, **27.03.21** gegen **10.00** Uhr an der Taborkirche mit Eimer, Lappen oder Harken einfinden wollen und fröhlich motiviert mit anpacken!

Christiane Senst

Liebe Gemeinde,

der GKR hat beschlossen, dass die

Gottesdienste weiterhin im Livestream übertragen werden.

Ein herzliches Dankeschön an das Team um Familie Hesse, die die Übertragung realisieren!

Darüber hinaus dürfen Gemeindeglieder auch leibhaftig an den Gottesdiensten in der Taborkirche teilnehmen. Dabei sind medizinische Masken zu tragen und die Hygienemaßnahmen einzuhalten. Die Gottesdienste werden nicht länger als 35 Minuten dauern. So kann jede und jeder entscheiden, in welcher Form sie oder er den Gottesdienst feiern will. So bleibt uns der Gottesdienst in dieser schweren Zeit als Zentrum und Ort der Verbundenheit erhalten.

Alle anderen Treffen von Gruppen und Kreisen in der Gemeinde können derzeit **nicht stattfinden**! Wir hoffen jedoch, dass die Kreise untereinander in medialer Weise Kontakt halten und verbunden bleiben.

Die Adresse für den Livestream lautet:
https://www.twitch.tv/kirchengemeinderahnsdorf/

Aktuelle Hinweise finden Sie zum einen auf www.berlin-rahnsdorf.org sowie www.kirchen-rahnsdorf-schoeneiche.de

Ich wünsche allen Zuversicht, Bewahrung und Gottes Segen.

Ihre und Eure *Pfn Claudia Scheufele*

Februar 2021

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Gottesdienste werden bis auf Weiteres im Livestream übertragen:

https://www.twitch.tv/kirchengemeinderahnsdorf/

Darüber hinaus dürfen Gemeindeglieder auch leibhaftig an den Gottesdiensten in der Taborkirche bei Einhaltung der Hygiene-maßnahmen teilnehmen. Die Gottesdienste werden nicht länger als 35 Minuten dauern.
Aktuelle Hinweise finden Sie auf den Internet-Seiten:

www.berlin-rahnsdorf.org
www.kirchen-rahnsdorf-schoeneiche.de

Do	04.02.	19.30 Uhr	Vorbereitung Rahnsdorfer Kreuzweg	Zoomkonferenz
So	**07.02.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Scheufele	**Taborkirche**
Mi	10.02.	19.30 Uhr	GKR	Zoomkonferenz
Do	11.02.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Zoomkonferenz
So	**14.02.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Scheufele	**Taborkirche**
Di	16.02.	10.00 Uhr	Kindergartengottesdienst	Wichernraum
So	**21.02.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Scheufele	**Taborkirche**
Mi	24.02.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag aus der Tüte	**zu Hause**
		18.00 Uhr	Orgelandacht zur Passion	Taborkirche
Do	25.02.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Zoomkonferenz
So	**28.02.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Scheufele	**Taborkirche**

März 2021

Mi	03.03.	18.00 Uhr	Orgelandacht zur Passion	Taborkirche
So	**07.03.**	**10.00 Uhr**	**„Worauf bauen wir!" Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Vanuatu** Pfn Scheufele + Team	**Taborkirche**

Fortsetzung März 2021

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Mi	10.03.	18.00 Uhr	Orgelandacht zur Passion	Taborkirche
		19.30 Uhr	GKR	Gemeindehs./Zoom
Do	11.03.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus/Zoom
So	**14.03.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Dr. Wogenstein	**Taborkirche**
Di	16.03.	10.00 Uhr	Kindergartengottesdienst	Wichernraum
Mi	17.03.	18.00 Uhr	Orgelandacht zur Passion	Taborkirche
So	**21.03.**	**10.00 Uhr**	**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden** Pfn Scheufele und anschließendes Gespräch	**Taborkirche**
Mi	24.02.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag aus der Tüte	**zu Hause**
		18.00 Uhr	Orgelandacht zur Passion	Taborkirche
Do	25.03.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus/Zoom
Sa	27.02.	10.00 Uhr	Arbeitseinsatz Taborkirche s.S.7	Taborkirche
So	**28.03.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Scheufele	**Taborkirche**

Vorschau April 2021

Do	**01.04.**	**19.30 Uhr**	**Gottesdienst zum Gründonnerstag und Tischabendmal mit Abstand** (Einzelkelche) Pfn Scheufele	**Taborkirche**
Fr	**02.04.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst am Karlfreitag** Pfn Dr. Wogenstein	**Dorfkirche**
So	**04.04.**	**06.00 Uhr**	**Osternacht am Osterfeuer mit Abendmal** (Einzelkelche) Pfn Scheufele	**Taborkirche**
So	**04.04.**	**10.30 Uhr**	**familienfreundlicher Gottesdienst mit Stationen** Pfn Scheufele+Team	**Taborkirch-platz**

Advent und Weihnachten 2020 unter Corona-Bedingungen

Weißt du, wieviel Sternlein stehen?

Auch die klügsten Wissenschaftler unserer Zeit können diese scheinbar einfache Kinderfrage bis heute nicht korrekt beantworten. Kirsten Vogel hat mit ihren sieben Helferinnen sicher mehr als 1500 Teile gedruckt, geschnitten und laminiert, um sie an die 21 Stationen des Sternbilds Hoffnung zu verteilen, damit den Sternenwanderern im Advent an jedem Sonntag Ziele gegeben werden konnten. Die Idee unserer Pfarrerin lockte denn auch viele Wanderer auf Rahnsdorfs Straßen, die abends auf Sternenschau gingen, sich in vielen Fällen, natürlich mit Abstand, begegneten und fröhlich ihre Erfahrungen austauschten: „Dort gibt es noch eine schöne Weihnachtskarte" und „Dort liegen Süßigkeiten im Kasten". Die Hoffnung wurde in keinem Fall enttäuscht, und uns ist eine vollständige Sammlung (fast) aller Puzzle-Teile gelungen. Zugegeben werden muss allerdings, dass wir den langen Weg (13,4 km) teilweise auch mit dem Fahrrad gewandert sind.

Eine Station der Sternenwanderung am 3. Advent (Foto: Gabi Theiß)

Höhepunkt wie Abschluss der Adventszeit war die

Weihnachtskarawane unter dem Motto: „Von wegen geht doch!"

am Heiligen Abend. An fünf Stationen in der Gemeinde schauten insgesamt mehr als 550 dankbare Wanderer auf verschiedene Ausschnitte der Weihnachtsgeschichte, die von Claudia Scheufele, Johannes Raudszus und vielen ehrenamtlich Mitwirkenden auf dem Karawanenwagen phantasievoll und anrührend in Kurzandachten präsentiert wurden. Danke, danke, danke!

Unsere Pfarrerin hat schon wieder neue Ideen, mit denen wir uns demnächst „outdoor" als Kirchengemeinde in Rahnsdorf sichtbar machen werden.

Eckhard Goethe

Die Weihnachtskarawane am 24. Dezember 2020 neben der Dorfkirche (Foto: J. D. Pöschmann)

Kinderseite

Die Wochen vor Ostern sind Fastenzeit. „7 Woche ohne" heißt die Fastenaktion der Evangelischen Kirche. „7 Woche ohne" - normalerweise Verzicht auf viele liebgewonnene Dinge. Vielleicht machen wir es ja in diesem Jahr, in dem ihr, liebe Kinder sowieso auf vieles verzichten müsst, ein wenig anders. GENAU:

7 WOCHEN ANDERS

Nehmt Euer Spielzeug und spielt einfach ein wenig anders, bewusster. Vielleicht ja mit der Bibel. Scannt dazu den QR-Code.

SPIELRAUM

Alle sagten: "Das geht nicht!" Doch dann kam einer, der das nicht wusste und hat es einfach getan

Das haben wir schon immer so gemacht!

Das haben wir noch nie so gemacht!

Fastenzeit - "7 Wochen ohne" für Kinder

Nimm DIR den Raum und spiel doch mal wieder mit der

BIBEL -->

SCAN ME

Johannes Raudszus feiert seinen 60. Geburtstag

Runde Geburtstage und Jubiläen laden zum Innenhalten und Feiern ein. Wir gratulieren Johannes Raudszus zum 60. Geburtstag und schätzen uns glücklich, seit dem 1. Februar 1991 einen so begnadeten Kirchenmusiker in unserer Gemeinde zu haben. Schon die Hälfte seines Lebens hat Johannes Raudszus seine Fähigkeiten in den Dienst dieser Gemeinde gestellt. In Halle hatte er Kirchenmusik studiert und mit der Qualifikation als A Kirchenmusiker abgeschlossen. Dann war er Kapellmeister im Stadttheater in Neustrelitz.

In allen Generationen und Bereichen stößt man in unserer Gemeinde auf die Spuren unseres Kirchenmusikers: Die Kantorei, die er mit ungefähr 17 Sängerinnen und Sängern übernommen hatte, zählt jetzt an die 65 aktive Mitglieder. Der Bläserchor ist von neun auf etwa 24 Mitglieder gewachsen. Den Kinderchor hat er völlig neu ins Leben gerufen und zuletzt mit bis zu 30 Kindern wöchentlich geprobt. Den Jugendlichen wurde durch seine Initiative mit dem Jugendchor ein Feld zur musikalischen Betätigung geschaffen. Gern erinnere ich mich auch an das Musical „Zachäus". Durch die unermüdliche Schaffenskraft und -freude von Johannes Raudszus singt und klingt es in unserer Gemeinde in jedem Winkel.

Die mit der Pandemie notwendig gewordenen Einschränkungen haben unseren Kantor in seinem Leben und Arbeiten besonders hart getroffen. Ausgerechnet das die Lebensfreude hebende Singen ist durch das Virus besonders gefährlich geworden. Aber wie immer erlebe ich Johannes Raudzsus ausgesprochen konstruktiv in der Suche nach Lösungen für ein Gemeindeleben in der Coronazeit.

(Foto: R. Zeller)

Es ist Johannes Raudszus zu wünschen, dass er ohne wesentliche Verluste in den verschiedenen Gruppen bald wieder an das Vorherige anknüpfen kann.

In der Herrenhuther Losung zum Geburtstag von Johannes Raudszus lese ich: „Gott spricht: ‚Mit Freude will ich ihnen Gutes tun!'" Dem kann ich rückblickend nur dankbar zustimmen: Gott hat unserer Gemeinde Gutes getan, als er uns Johannes Raudszus als Kirchenmusiker sandte.

Erheben wir also in der Distanz unsere Gläser und lassen unseren Kantor hochleben mit dem Geburtstagskanon, den er immer in der Kantorei anstimmt:

"Ein kleiner Blumenstrauß mit Tönen
soll dir den heut´gen Tag verschönen.
Viel Glück und Segen wünschen wir
und freuen uns, freuen uns mit dir".

Mögen dir, lieber Johannes, die Ohren klingen von den dankbaren Tönen, die in so vielen Häusern angestimmt werden. Gottes Segen wünschen wir dir für dein neues Lebensjahr.

Pfn Claudia Scheufele

Engel hören und sehen und Ostern feiern

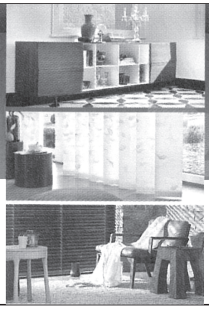
Wie werden wir in diesem Jahr Ostern feiern können? Sicherlich wird es Corona bedingt immer noch Einschränkungen geben werden. Darum stellen wir uns zum jetzigen Zeitpunkt vor, dass wir Ostern draußen auf dem Taborkirchplatz feiern werden.
Um 6.00 Uhr wollen wir zur Osternacht am Osterfeuer einladen. Noch in der Dämmerung wollen wir beginnen und während des Gottesdienstes den Sonnenaufgang erleben. Allein die Wende von der Nacht in den neuen Tag lässt uns die Botschaft von Ostern miterleben: „Die Nacht des Todes ist überwunden, das neue Leben bricht an". Lassen Sie sich überraschen, was sich an diesem Ostermorgen noch alles finden lässt: Taufen, ein verbindendes Abendmahl mit Abstand, Musik, Gesang und dabei jede Menge frohe Botschaft.
Um 10.00 Uhr laden wir zum familienfreundlichen Stationengottesdienst ein. Die verschiedenen Gottesdienststationen wird man auf dem Taborkirchplatz in kleinen Gruppen durchlaufen können. Folgende Stationen wird es z. B. geben: Erzählung der Ostergeschichte, Verkündigung, Ostereiersuchen, Fürbitten usw. Wenn die Glocke schlägt, ziehen die Gruppen jeweils weiter zur nächsten Station. Wenn die Stationen durchlaufen sind, treffen sich alle zum Segen vor der Bühne.
So ähnlich oder doch ganz anders wird es sein. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website und im nächsten Gemeinderuf über das aktuelle Vorhaben zum Osterfest.

Pfn Claudia Scheufele

Bestattungshaus Feige

Tag und Nacht
030 65 018 018
www.bestattungshaus-feige.de

raumgestaltung gmbh
saborowski
Raum³
Fürstenwalder Damm 365 · 12587 Berlin · Tel. 030 6561821
www.saborowski-raumgestaltung.de



Seit 50 Jahren in Köpenick

- Wir kommen gern auch zu Ihnen
- Gardinen & Dekos, auch Waschservice
- Sonnen- & Lichtschutz
- Tapezier- & Malerarbeiten
- Teppich, Linoleum-, PVC-, Kork- & Parkettböden, auch Reinigung
- Polsterwerkstatt & Reinigung
- Kleinmöbel und Accessoires

Öffnungszeiten:
Di+ Do 10-18 Uhr
1. Sa im Monat 10-13 Uhr
Mo, Mi + Fr n. Vereinb.

Uwe Senst & Söhne
SCHÖNE BÄDER
MODERNE HEIZUNGEN

WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht
Steuerrecht ° Erbrecht

Scharnweberstraße 71 , 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25
Telefax: 030 - 66 06 95 26

www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH
15306 Seelow, Küstriner Str. 67, Tel., 03346 - 84 30 74

ETL | RTV
Steuerberatung in Berlin

- Start-up-Beratung
- allgemeine Steuerberatung, auch internationale Fragen
- Bilanzen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung mit digitaler Datenerfassung

Ruth Biermann
Steuerberaterin

Link zu unserer Website

RTV Steuerberatungsgesellschaft mbH
Prenzlauer Allee 180 · 10405 Berlin
Telefon: (030) 44 68 60 00 · Fax (030) 44 68 60 99
info@rtv-steuerberatung.de · www.rtv-steuerberatung.de

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe
ETL | Qualitätskanzlei

BRANDHERM
Automobile GmbH

VW-Spezialist BRANDHERM Automobile typenoffen

Geschäftsführer
Lars und Michael Brandherm

Verkauf von PKW und Nutzfahrzeugen
Zubehör · ET · Reifenservice · Werkstatt
Meisterbetrieb

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6.30 - 18.00 Uhr
Fr. 6.30 - 17.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Fürstenwalder Allee 341
12589 Berlin-Wilhelmshagen

www.autohaus-brandherm.de

Allen Werbekunden
herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung!

... und hier ist noch Platz ...

Ambulanter Hospizdienst
Friedrichshagen

• Begleitung Schwerstkranker • Ausbildung von Ehrenamtlichen

Tel. 030/6 442-513 /-298
www.sozialstiftung-koepenick.de

Kontakte / Adressen

Gemeindebüro Frau Brandt, Tel. 648 91 28, Mo 10-12, 14-16 Uhr
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
E-Mail: evkgrahnsdorf@gmx.de

Friedhofsbüro Tel. 6432 6521, Fax: 6432 6520
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18, Di/Mi 10-12 Uhr

Pfarrerin Claudia Scheufele, Tel. 648 67 00
Sprechstunde: Di 18.00-19.30 Uhr und nach Vereinbarung

Kantor Johannes Raudszus, Tel. 7554 2565

Katechet Matthias Liebelt, Tel. 6751 5152

GKR-Vorsitz. Ortrun Bertelsmann, Tel. 6495 8649

Pfarrhaus Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18

Gemeindehaus Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18

Taborkirche Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße

Dorfkirche Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße

Waldkapelle Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)

Wichernraum (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84

Kindergarten „Arche Noah", Leiterin Frau Schadow
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84, Tel. 648 9044

Diakonie-Station Rahnsdorf, Fürstenwalder Allee 322, Tel. 20 05 97 40 00

Friedhof Berlin-Wilhelmshagen, Saarower Weg 51

Stephanus-Stiftung Ulmenhof
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38, Tel. 648 410

Gemeinde im Internet: www.ev-kirche-rahnsdorf.de
www.kirchen-rahnsdorf-schoeneiche.de

Kirchenkreis: www.kklios.de

Kirchgeld und Spenden (NEU!)
An Ev. KK Lichtenberg-Oberspree, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65,
Verwendung: RT 124; wofür die Spende verwendet werden soll, Name des Spenders

IMPRESSUM
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindekirchenrat
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:
Gemeindebüro, eMail <evkgrahnsdorf@gmx.de>, Tel. 648 9128, oder
Redaktion, eMail <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>
Anzeigenverwaltung: Christiane Senst, Tel. 648 1721
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. März 2021;**
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **05. März 2021**